



*Regine Schuster
stellv. Landesgeschäftsführerin des Paritätischen
Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.*

Welche Berührungspunkte haben Sie mit Einelternfamilien?

Persönlich kaum, aber in meiner früheren beruflichen Tätigkeit sehr viel. Gerade dort beim Kinderschutzbund in der Beratungsstelle gab es ein großes Klientel an Alleinerziehenden. Jetzt beim Paritätischen habe ich den Kontakt auch nur mittelbar in der familienpolitischen Lobbyarbeit.

Wo sehen Sie die Rolle des VAMV? Was ist der VAMV für Sie?

Der VAMV ist ein wichtiger bedeutsamer Akteur und Lobbyist in gesellschafts- und familienpolitischem Kontext. Er vertritt die Interessen seiner Zielgruppe hervorragend und mit hoher Kompetenz und nimmt damit auch Einfluss auf gesetzgeberische Planungen.

Was brauchen Alleinerziehende in Zukunft?

Alleinerziehende brauchen auch weiterhin den VAMV als lautes Sprachrohr. Vielmehr als bisher müssen die Vereinbarungsthemen mit Beruf, Familie und Pflege in den Blick genommen und Arbeitgeber in die Pflicht genommen werden, taugliche Arbeitszeit- und Betreuungsmodelle anzubieten. Auch die finanzielle Situation (steuerlich, versorgungstechnisch etc.) muss stärkere Unterstützung erfahren.

Meine Glückwünsche an den VAMV

Herzlichen Glückwunsch zu so viel Power, Engagement und Kompetenz! Gesellschaftspolitisch ist der VAMV mit seiner mahnenden und fordernden Stimme unentbehrlich! Von daher auch herzlich alles Gute für die nächsten 50 Jahre.

